

Das gesellige Konzert der Künstlerinnen.

Das gesellschaftliche Bild.

In den Dienst aktuellster Wohltätigkeit hatte gestern die Kammerfängerin Frau Kurz ihre große Kunst gestellt: aus ihrer Kehle floß das Gold zugunsten des Roten Kreuzes und des Wittwen- und Waisenhilfsfonds. Trotz der ernsten Zeiten, die wir durchleben, war der Erfolg einer solchen Veranstaltung von vornherein nicht zweifelhaft, und der Appell dieser Sängerin an das musikalische Wien von dem glänzendsten Ergebnis begleitet. Der große Saal des Konzerthauses, der trotz seiner Dimensionen so intim und warm wirkt und in dem die glückliche Verteilung des Lichtes so prächtige Effekte erzielt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es bot sich ein gesellschaftliches Bild, wie man es in solcher Vornehmheit seit langem nicht gesehen. Und es unterschied sich von den andern Bildern ähnlicher Art, wie wir sie aus den Tagen des Friedens in Erinnerung haben, vielleicht nur dadurch, daß die Damen der Aristokratie fast ausnahmslos in dunklen Roben erschienen waren und es vermieden hatten, strahlenden Schmuck anzulegen. In der Hofloge nahmen Erzherzogin Isabelle mit ihren Töchtern, Erzherzogin Blanka mit ihren Töchtern sowie Erzherzog Eugen Platz. In der Loge nebenan sah man Fürstin Montenuovo und Gräfin Berchtold, unter deren Protektorat das gestrige Konzert stand, ferner den Ersten Obersthofmeister Fürsten Montenuovo, den Minister des Äußern Grafen Berchtold, Prinzessin Klementine Metternich, Gräfin Forgach, den Oberstallmeister Grafen Rinzky mit Gemahlin und Töchtern. Gegenüber in der ersten Loge befand sich Ministerpräsident Graf Stürgkh in Gesellschaft des Ministers des Innern Baron Seibold und des Kabinettsdirektors Freiherrn v. Schießl. Weiter waren anwesend der frühere Kriegsminister Baron Schönaich mit Gemahlin, Prinz und Prinzessin Eduard Liechtenstein, Prinzessin Hanna Liechtenstein, Prinzessin Irma Esterhazy, Graf und Gräfin Szecefen, Graf und Gräfin Harrach, Graf Esaky, Graf und Gräfin Wilczek, Graf und Gräfin Rinzky, Gräfin Schick-Hohenlohe, Gräfin Hohos, Graf und Gräfin Franz Seilern, Graf und Gräfin Julius Seilern, Graf und Gräfin Bellegarde, Gräfin Wydenbruck-Esterhazy, Baron Louis Rothschild, Baron Sigmund Springer, Baron und Baronin Odelga, Baron und Baronin Hatvany, Baron und Baronin Haymerle, Baronin Alfons Rothschild, Baronin Biedermann, Baronin Liebleg, Baronin Buschman, der deutsche Botschafter Herr v. Tschirsky samt Gemahlin, Ritter von Skoda, Herrenhausmitglied Hofrat Dr. Grünhut, Präsident der Südbahn Hofrat Dr. R. v. Eger samt Gemahlin, Präsident der Anglobank Professor Dr. Landesberger samt Gemahlin, Dr. Philipp v. Comperz, Baron Heinrich Königswarter, der Präsident der Musikakademie Dr. v. Wiener samt Gemahlin, Berggraf R. v. Gutmann, Präsident der Konzerthausgesellschaft kaiserlicher Rat Artaria, die Bankdirektoren Mintus, Feilchenfeld, Dr. Brettauer, Dr. Sammerschlag, Markus, Rug und Bauer, Primarius Doktor Fleischmann, Kammerfängerin Frau von Fränkel-Ehrenstein, Frau Direktor Gregor, die Großindustriellen Stephan v. Aupich, Theodor v. Aupich und Leopold Pollak v. Barnegg, Frau Eisler v. Terramare, Horace von Landau, Frau Helene v. May, Frau v. Seemann, Fräulein v. Seybel, Frau Urban-Morawik, Kammerfängerin Elizza, Dr. Bruno v. Pollak-Barnau, Herr Doro Stein, Herr Kurt v. Redlich, kaiserlicher Rat Piejer und Gemahlin, Universitätsassistent Dr. Fritz Schenl, Soffschau spielerin Fräulein Wohlgemuth, Hofopernfänger Schwarz u. a.

Das Konzert begann mit der Volkshymne, deren erste Strophe Frau Kurz intonierte, um dann mit dem Chor der Hofoper die übrigen Strophen mitzusingen. Das Publikum hatte sich von den Sätzen erhoben, hörte auch stehend das nun folgende „Heil dir im Siegeskranz“ an und brach am Schluß in stürmischen Applaus aus. Während des Konzerts, über dessen Verlauf unser Musikreferent vorstehend

berichtet, war Frau Kurz Gegenstand sich immer erneuernder Ovationen. Nach Beendigung des Programms, als das Auditorium den Saal nicht verlassen wollte, sang die Künstlerin noch einige Arien bei Klavierbegleitung. Sie wurde dann in die Hofloge gerufen, wo Erzherzogin Isabelle und Erzherzog Eugen freundliche Worte des Dankes und der Anerkennung für sie hatten und sie, da der Beifall im Saal unten kein Ende nahm, sanft an die Rampe der Hofloge drängten, damit sie nochmals danke. Nach dem Konzert versammelten sich die Mitglieder des Hofoperorchers zu einem Souper im Strauß-Banner-Saal des Konzerthausrestaurants, das ihnen Frau Kurz gab. Die Künstlerin wurde bei ihrem Erscheinen von einem der Herren des Chors begrüßt und antwortete in einer Rede, die in ein Hoch auf den Hofoperchor ausklang.